

Scherzingen: Stimmungsvolles Musical zum Schulschluss

Die MusicaldarstellerInnen und alle HelferInnen vor und hinter der Bühne vermochten ihr Publikum restlos zu begeistern.

ut. Vergangenen Mittwoch hat die Primarschule mit einem stimmungsvollen Musical ihren Schulschluss gefeiert. Schon zur Begrüssung sind die BesucherInnen stillvoll mit Sommerbowle und Muffins verwöhnt worden. Später, im offiziellen Teil, verabschiedete Schulpräsidentin Andrea Epper Lehrerinnen, die «zu neuen Ufern aufbrechen». Unter dieses Motto stellte Schulleiterin Catrin Caderas ganz zum Schluss auch die persönlich gestaltete Verabschiedung der SechstklässlerInnen. Sie werden nach den Sommerferien ihren Kreis erweitern und in Altnau an der Sekundarschule Neues entdecken. Auch die Lehrerinnen, die in Scherzingen einen Neustart wagen, sind auf sympathische Art begrüsst worden. Doch im Zentrum der Aufmerksamkeit stand ohne Frage das Musical der Mittelstufe.

Entdecken, was Einzigartigkeit bedeutet

Die Klassen von Nele Wepfer sowie Esther Schmid und Silvana Marijanovic haben mit monatelangem Proben und sorgfältigem Vorbereiten gezeigt, was entstehen kann, wenn jeder und jede sein Talent für ein gemeinsames Projekt einsetzt. Sogar eine eigene Band mit Percussion, Piano, Gitarren und Flöten ist entstanden. Spielend wechselten die SchauspielerInnen in den Chor und wieder zurück auf die Bühne. Sie zeigten die Geschichte von Flupp, der aus einem Traum in ein Märchenland fiel. Dort versuchte er zuerst, sich an verschiedene Gruppen anzupassen. Sollte er grazil tanzen wie die Elfen, mutig kämpfen wie die Kämpfer oder lustig dichten wie die Reimer? Doch welche Eigenarten er sich auch aufzuset-



zen versuchte, keine passte und er fühlte sich ganz allein. Artefax, ein Vogel und eigenständiger Bewohner des Märchenlandes, stiess seinen neuen Freund und alle Bewohner auf die Lösung: Flupp brauche sich nicht zu verstellen, alle sollen ihre Einzigartigkeit erkennen und dazu stehen. So bildeten sie zusammen das wunderbarste Märchenland.

Es ist alles gelungen

Wie nach dem traditionellen Abschiedslied der gesamten Schule zu erfahren war, haben die Kinder der Musikklassen alles selber angepackt: Texte gelernt, geübt und geprobt, Bühne gestaltet, Kostüme geschneidert. Sogar um Licht- und Tontechnik haben sie sich gekümmert, während den Aufführungen für Scheinwerferlicht und den richtigen Ton gesorgt. «Unsere Schulkinder haben alles selber gemacht», betonten die Lehrerinnen mit einem Lachen, «wir mussten gar nichts tun». Oh doch, sie haben den SchülerInnen das Wissen, die Mittel und das Selbstvertrauen gegeben, aufzutreten, auf eigenen Füßen zu stehen und ihre Einzigartigkeit zu entdecken. Das Publikum bedankte sich mit einem kräftigen Applaus für alle grossartigen Leistungen.